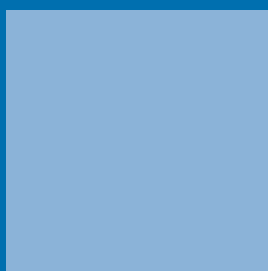
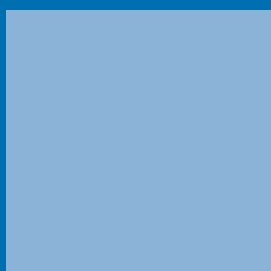
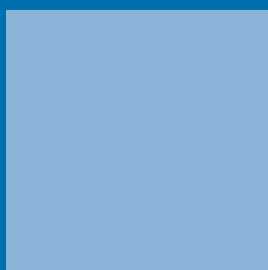
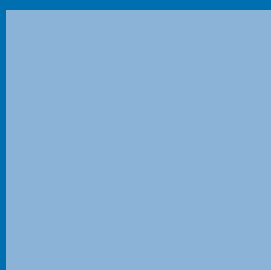
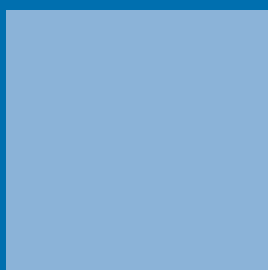
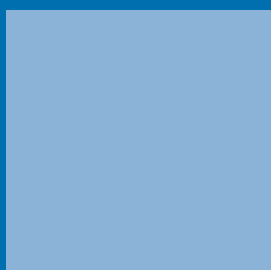


9-Monats-Bericht 2004
UNIQA Versicherungen AG



Konzernkennzahlen

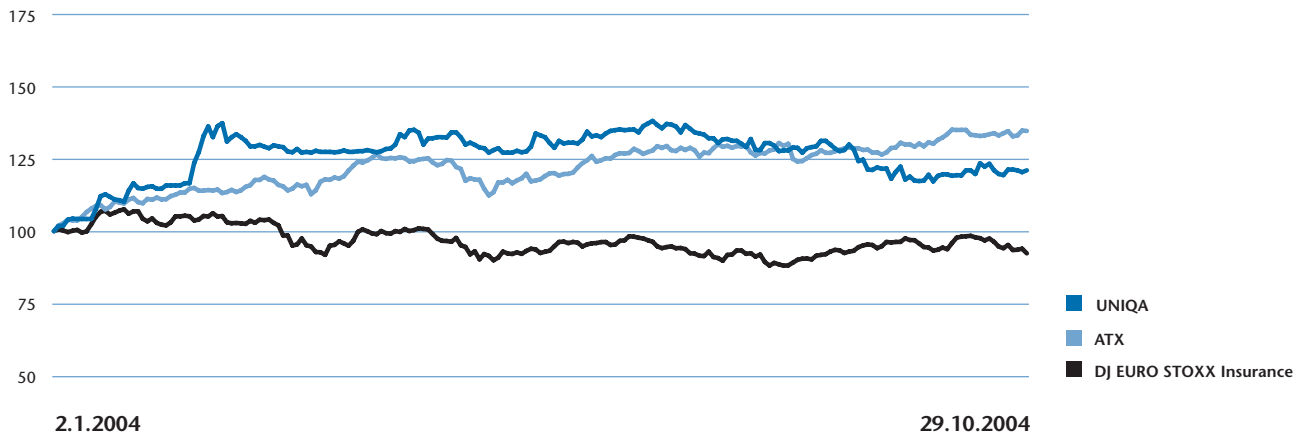
	1.1.–30.9.2004 Mio. €	1.1.–30.9.2003 ¹⁾ Mio. €	Veränderung %
Verrechnete Prämien			
Schaden- und Unfallversicherung	1.251,2	949,8	31,7
Lebensversicherung	861,1	735,9	17,0
davon Produkte gegen laufende Prämie	775,6	653,6	18,7
davon Einmalermäge	85,5	82,3	3,9
Krankenversicherung	559,6	540,9	3,4
Gesamt	2.672,0	2.226,6	20,0
Schaden- und Leistungsaufwand			
Schaden- und Unfallversicherung	653,7	536,7	21,8
Lebensversicherung	890,5	767,9	16,0
Krankenversicherung	488,1	475,8	2,6
Gesamt	2.032,4	1.780,3	14,2
Kosten (bereinigt)			
Abschlussaufwendungen	386,9	356,8	8,4
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	157,8	157,3	0,3
Gesamt	544,6	514,0	6,0
Erträge aus Kapitalanlagen (netto)	501,0	392,9	27,5
	30.9.2004 Mio. €	30.9.2003 ¹⁾ Mio. €	Veränderung %
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	41.726,1	37.814,5	10,3
Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	1.013,8	894,9	13,3
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	207,6	179,9	15,4
Ausleihungen	1.056,3	1.011,2	4,5
Sonstige Wertpapiere			
Jederzeit veräußerbar	10.681,2	9.800,2	9,0
Handelsbestände	598,9	563,8	6,2
Übrige Kapitalanlagen	849,8	464,6	82,9
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	550,0	386,2	42,4
Gesamt	14.957,7	13.300,8	12,5%

Durch die Formatierung auf Mio. € können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

¹⁾ Im Vergleichszeitraum 2003 nicht enthalten sind die Halbjahreszahlen 2003 des ehemaligen österreichischen AXA Konzerns, sowie die Zahlen der im 2. Quartal 2004 erstmals voll konsolidierten R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei und der im 3. Quartal 2004 erstmals voll konsolidierten Mannheimer AG Holding.

UNIQA Group Austria

UNIQA Aktie 2004 in %



UNIQA Aktie weiter mit guter Performance

Das 3. Quartal 2004 war weiterhin von einer positiven Entwicklung des österreichischen Aktienmarktes geprägt. Der ATX hat sich auch im 3. Quartal 2004 besser entwickelt als die meisten anderen europäischen Indizes und erzielte am 6. Oktober 2004 ein weiteres All-Time-High von 2.119,00 Punkten. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2004 legte der ATX um 34,6 % auf 2.112,17 Punkte zu.

Die UNIQA Aktie konnte mit dieser Entwicklung nicht ganz mithalten und verlor im 3. Quartal 2004 etwas an Boden. Per 29. Oktober 2004 notierte die UNIQA Aktie im Vergleich zum Jahresanfang um 21,0 % höher bei 9,50 €. In seiner Sitzung am 7. September 2004 beschloss das ATX-Komitee, die UNIQA Aktie mit Wirkung vom 20. September 2004 aus dem ATX zu nehmen. UNIQA verbleibt allerdings im ATX Prime, welcher sich aus sämtlichen Titeln des prime market Segments zusammensetzt.

Der DJ Insurance Index setzte seinen negativen Trend auch im 3. Quartal 2004 fort und hält nun per 29. Oktober 2004 bei 184,04 Punkten. Damit notiert der europäische Versicherungsindex um 3,9 % niedriger als zu Jahresbeginn.

Erweiterung des Konsolidierungskreises

Durch den im Juni 2004 abgeschlossenen Erwerb der Mannheimer AG Holding wurde der Konsolidierungskreis der UNIQA Gruppe im 3. Quartal 2004 um diese Unternehmensgruppe erweitert. Die Zahlen der Mannheimer Krankenversicherung AG sind im vorliegenden Bericht nicht enthalten.

Wiederveräußerungsprogramm

Im 3. Quartal 2004 wurden keine UNIQA Aktien wiederveräußert.

Steigerung des verrechneten Prämienvolumens um 20 %

Die UNIQA Group Austria konnte die Prämieinnahmen auch im 3. Quartal 2004 deutlich steigern. Verglichen mit dem Vorjahr erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 um 20,0 % auf 2.672,0 Mio. €. Das verrechnete Prämienvolumen gegen laufende Prämie erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2003 sogar um 20,6 % auf 2.586,5 Mio. €. Ausschlaggebend für diese erfreuliche Entwicklung ist einerseits das positive organische Wachstum der Konzerngesellschaften im In- und Ausland (+7,5 %), andererseits die Einbeziehung von im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. In den vorliegenden Zahlen sind zwei Quartale (April bis September 2004) der R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei sowie ein Quartal (Juli bis September 2004) der Mannheimer Gruppe enthalten.

Verrechnete Prämien

Direktes Geschäft	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	1.198.179	888.225
2. Lebensversicherung	840.537	718.055
3. Krankenversicherung	557.485	538.638
	2.596.201	2.144.918

Indirektes Geschäft	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	53.045	61.528
2. Lebensversicherung	20.605	17.821
3. Krankenversicherung	2.109	2.299
	75.758	81.648

	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
Summe (konsolidierte Werte)	2.671.959	2.226.566

Die Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2004 um 31,7 % auf 1.251,2 Mio. €. Dieses Wachstum wurde insbesondere auch durch den Prämienanstieg in den Kfz-Sparten (+31,9 %) getragen. In den sonstigen Sachversicherungssparten konnten die Prämieinnahmen im Berichtszeitraum um 31,6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auf die erstmals im 2. Quartal 2004 voll konsolidierten R+V Gesellschaften und die erstmals im 3. Quartal 2004 voll konsolidierte Mannheimer AG Holding entfielen in Summe Schaden- und Unfallprämien in der Höhe von 92,2 Mio. €.

Im Bereich der Lebensversicherung erhöhten sich die laufenden Prämieinnahmen um 18,7 % auf 775,6 Mio. €. Das Lebensversicherungsgeschäft aus Einmalerlägen stieg in den ersten drei Quartalen 2004 geringfügig um 3,9 % auf 85,5 Mio. €.

Die Krankenversicherungsprämien erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2004 um 3,4 % auf 559,6 Mio. €.

Schaden- und Leistungsaufwand

Der Schaden- und Leistungsaufwand stieg in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres – weiterhin unterproportional im Vergleich mit dem Anstieg des Prämienaufkommens – um 14,2 % auf 2.032,4 Mio. €. Davon entfielen in Summe 47,5 Mio. € auf die im Jahr 2004 erstmals voll konsolidierten R+V Gesellschaften und die Mannheimer AG Holding.

Kapitalanlagenvolumen erreicht fast 15. Mrd. €

Die gesamten Kapitalanlagen der UNIQA Group Austria stiegen auch im 3. Quartal 2004 und beliefen sich per Quartalsende auf 14.957,7 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.656,9 Mio. € oder 12,5 %. Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 42,4 % auf 550,0 Mio. €.

	Konzern		Schaden/Unfall		Kranken		Leben		Konsolidierung	
	30.9.04	30.9.03	30.9.04	30.9.03	30.9.04	30.9.03	30.9.04	30.9.03	30.9.04	30.9.03
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Grundstücke und Bauten	1.013,8	894,9	578,9	474,6	183,5	177,8	251,4	242,5	0,0	0,0
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	207,6	179,9	163,6	177,1	24,3	2,7	19,7	0,1	0,0	0,0
Ausleihungen	1.056,3	1.011,2	366,4	176,7	150,6	184,0	540,1	651,0	-0,8	-0,4
Sonstige Wertpapiere										
Jederzeit veräußerbar	10.681,2	9.800,2	1.395,2	989,7	1.076,6	1.004,9	8.209,4	7.805,6	0,0	0,0
Handelsbestand	598,9	563,8	11,8	2,4	35,5	24,7	551,6	536,7	0,0	0,0
Übrige Kapitalanlagen	849,8	464,6	242,1	149,3	69,6	43,4	541,6	272,8	-3,5	-0,9
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	550,0	386,2	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0	386,2	0,0	0,0
Summe	14.957,7	13.300,8	2.758,1	1.969,7	1.540,1	1.437,4	10.663,8	9.894,8	-4,3	-1,3

Die Erträge aus Kapitalanlagen (netto) erhöhten sich im Berichtszeitraum um 27,5 % auf 501,0 Mio. €. Die bisher positive Performance der Aktienmärkte im Jahr 2004 ist einer der wesentlichen Faktoren für diese erfreuliche Entwicklung.

Combined ratio in der Schaden- und Unfallversicherung weiter rückläufig

	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
a) Abschlussaufwendungen	427.523	356.759
– abzüglich Einmaleffekten	–40.651	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	386.872	356.759
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	206.849	157.268
– abzüglich Einmaleffekten	–49.084	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	157.765	157.268
	544.637	514.028

Die Kostenentwicklung der UNIQA Gruppe ist in den ersten drei Quartalen 2004 durch Sondereffekte als Folge der Einbeziehung des ehemaligen AXA Konzerns Österreich sowie der ehemaligen R+V Gesellschaften in Polen und der Slowakei in den Konsolidierungskreis beeinflusst. Ebenso wurde die Mannheimer AG Holding im 3. Quartal 2004 erstmals voll konsolidiert. In den Kostendarstellungen wurden daher entsprechende Bereinigungen vorgenommen. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erhöhten sich unter Berücksichtigung der genannten Sondereffekte unterproportional zum Geschäftsverlauf um 8,4 % auf 386,9 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen marginal um 0,3 % auf 157,8 Mio. €. Die Kostenquote nach drei Quartalen 2004 betrug 23,7 %.

	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	247.528	190.749
– abzüglich Einmaleffekten	–34.711	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	212.817	190.749
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	127.719	86.695
– abzüglich Einmaleffekten	–38.878	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	88.841	86.695
	301.657	277.444

Die Abschlussaufwendungen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2004 unterproportional zum Geschäftsverlauf um 11,6 % auf 212,8 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 2,5 % auf 88,8 Mio. €. Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung betrug 30,0 %. Die Combined Ratio reduzierte sich im 3. Quartal 2004 weiter auf 100,6 %.

	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	130.881	119.800
– abzüglich Einmaleffekten	–5.940	–
Bereinigte Abschlussaufwendungen	124.941	119.800
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	48.419	40.659
– abzüglich Einmaleffekten	–10.206	–
Bereinigte Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	38.213	40.659
	163.154	160.459

Die Abschlussaufwendungen in der Lebensversicherung stiegen in den ersten drei Quartalen 2004 um 4,3 % auf 124,9 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken um 6,0 % auf 38,2 Mio. €. Die Kostenquote in der Lebensversicherung betrug im Berichtszeitraum 2004 20,8 %.

	1.1.–30.9.2004 Summe Konzern Tsd. €	1.1.–30.9.2003 Summe Konzern Tsd. €
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	49.114	46.210
b) Sonstige Aufwendungen		
für den Versicherungsbetrieb	30.711	29.914
	79.826	76.124

Die Abschlussaufwendungen in der Krankenversicherung erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2004 um 6,3 % auf 49,1 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen geringfügig um 2,7 % auf 30,7 Mio. €. Die Kostenquote in der Krankenversicherung belief sich nach neun Monaten 2004 auf 14,3 %.

Weiterhin hohes Prämienwachstum in den Sachversicherungssparten

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2004 um 31,7 % auf 1.251,2 Mio. €.

Der Schaden- und Leistungsaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung entwickelte sich in diesem Zeitraum positiv und verzeichnete eine unterproportionale Steigerung um 21,8 % auf 653,7 Mio. €.

Lebensversicherung wächst mit 17,0 %

Auch in der Lebensversicherung hält die positive Entwicklung des Geschäftsaufkommens weiterhin an. Das verrechnete Prämienvolumen erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2004 um 17,0 % auf 861,1 Mio. €.

Der im Bericht über die ersten drei Quartale 2004 berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug 29,9 Mio. € (2003: 20,1 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug in den ersten drei Quartalen 2004 96,6 Mio. € (2003: 63,4 Mio. €).

Die Entwicklung der Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung lag mit einer Steigerung um 16,0 % auf 890,5 Mio. € unter dem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens im Vergleichszeitraum.

Prämien-/Leistungsrelation in der Krankenversicherung weiter verbessert

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2004 um 3,4 % auf 559,6 Mio. €. Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 2,6 % auf 488,1 Mio. €.

Auslandsgesellschaften

Die verrechneten Prämien der Konzerngesellschaften in den Märkten Mittel- und Osteuropas stiegen in den ersten drei Quartalen 2004 um 181,4 Mio. € oder 65,3 % auf 459,1 Mio. €. Der Anteil an den verrechneten Konzerngesamtprämien beträgt damit bereits 17,2 %. Berücksichtigt man auch das in den ersten sechs Monaten 2004 erzielte Prämienvolumen der Mannheimer AG Holding, erhöht sich der Auslandsanteil auf 23,3 %. Der Schaden- und Leistungsaufwand erhöhte sich unterproportional zur Prämienentwicklung um 44,1 % auf 250,0 Mio. €.

	Verrechnete Prämien			Schaden- und Leistungsaufwand (vor Konzernrückversicherung)		
	30.9.2004	30.9.2003	Veränderung	30.9.2004	30.9.2003	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	in %	Tsd. €	Tsd. €	in %
Gesamt	459.095	277.741	65,3	250.002	173.447	44,1
Italien*	75.043	68.971	8,8	50.368	41.942	20,1
Schweiz**	39.201	28.057	39,7	23.149	23.927	-3,3
Liechtenstein***	16.789	8.155	105,9	1.216	537	126,4
Polen****	77.803	55.966	39,0	48.970	37.922	29,1
Slowakei****	33.078	27.549	20,1	13.728	15.088	-9,0
Tschechien	62.026	55.593	11,6	23.417	30.659	-23,6
Kroatien	6.842	5.218	31,1	1.415	1.175	20,4
Ungarn***	86.275	28.232	205,6	39.018	22.197	75,8
Deutschland	62.037	-	-	48.721	-	-

* Der Anstieg des Schaden- und Leistungsaufwands der italienischen Konzerngesellschaften ist vor allem durch Nachreservierungen im Sachversicherungsbereich begründet.

** Die Prämiensteigerung in der Schweiz ist durch die erstmalige Einbeziehung der Mannheimer AG Holding bedingt.

*** Der Anstieg der Prämien bzw. des Schaden- und Leistungsaufwands der liechtensteinischen und ungarischen Konzerngesellschaften ist durch die erstmalige Konsolidierung der ehemaligen AXA Gruppe zum 1. Juli 2003 bedingt. Im vorliegenden Quartalsbericht sind daher im Vergleich zum Vorjahr zwei Quartale mehr umfasst.

**** Die Steigerungen der Prämien der polnischen und slowakischen Konzerngesellschaften resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der ehemaligen R+V Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Der Anstieg des Schaden- und Leistungsaufwands in Polen ist durch die geänderte Rückversicherungskonstruktion bedingt.

Ausblick

Ergebnisvorschau 2004

Für das Geschäftsjahr 2004 erwartet UNIQA ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das rund 50 % über dem Vorjahreswert von 68,3 Mio. € liegen wird und somit – unter der Voraussetzung des Ausbleibens außerordentlicher Entwicklungen im Schadensverlauf und auf den Kapitalmärkten in den verbleibenden Monaten – erstmals über 100 Mio. € betragen wird.

Mit dieser Entwicklung ist UNIQA der Erreichung der gesetzten Wachstums- und Ertragsziele schneller als geplant nahe gekommen.

Das mittelfristige ROE Ziel von 15 % sollte bei Eintreten der Ergebniserwartung bereits 2004 erreicht werden.

Der Anteil der Auslandsgesellschaften am gesamten verrechneten Prämienaufkommen lag im 3. Quartal 2004 mit 17,2 % bereits deutlich über dem geplanten Anteil von 15 %.

UNIQA übernimmt von der Continentale Holding AG 51 % Aktienanteil an der Mannheimer Krankenversicherung AG

UNIQA und die Continentale Holding AG sind übereingekommen, dass UNIQA den 51 % Aktienanteil an der Mannheimer Krankenversicherung von der Continentale Holding AG übernehmen wird. Die konkreten Vertragsdetails werden in den nächsten Wochen abgestimmt. Die Aktienübertragung ist – vorbehaltlich der Genehmigung der Behörden – für 1. Jänner 2005 vorgesehen

In einem weiteren Schritt ist beabsichtigt, dass der von der Mannheimer AG Holding gehaltene 49 % Aktienanteil an der Mannheimer Krankenversicherung ebenfalls von UNIQA übernommen wird.

Die Mannheimer Krankenversicherung wurde 1991 gegründet, beschäftigt 75 Mitarbeiter und erreichte 2003 aus rund 66.600 Verträgen Beitragseinnahmen in der Höhe von 122,4 Mio. €.

Claris Vita

Ende Juni 2004 hat UNIQA mit der italienischen Genossenschaftsbank Veneto Banca die Übernahme von 80 % des Aktienkapitals des italienischen Lebensversicherers Claris Vita vereinbart.

Die EU Kartellbehörde hat der Übertragung des Aktienkapitals bereits im September 2004 zugestimmt. Das Einverständnis der italienischen Versicherungsaufsicht wird noch für das Jahr 2004 erwartet.

UNIQA gibt Minderheitsbeteiligung in Spanien ab

Die zum österreichischen UNIQA Konzern gehörende UNIQA Re AG hat ihre 45 % Minderheitsbeteiligung an der spanischen Versicherungsgesellschaft Cosalud S.A. de Seguros an den Hauptaktionär Grupo Catalana Occidente abgegeben.

Die UNIQA Gruppe konzentriert sich im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie auf den zentraleuropäischen Raum und hält im Rahmen dieser Strategie nur Mehrheitsbeteiligungen in 10 Ländern dieser Region. Die Abgabe der Minderheitsbeteiligung in Spanien entspricht somit der Konzernstrategie.

Finanzkalender für das Jahr 2005

Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2004	29. April 2005
Ordentliche Hauptversammlung	23. Mai 2005
1. Quartalsbericht 2005	31. Mai 2005
Ex-Dividenden-Tag	06. Juni 2005
2. Quartalsbericht 2005	31. August 2005
3. Quartalsbericht 2005	30. November 2005

Impressum

UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustraße 21

MMag. Stefan Glinz

Tel.: +43 (0) 1 211 75 - 3773

Fax: +43 (0) 1 211 75 - 793773

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Druckerei Lischkar & Co GmbH, Wien

www.uniqagroup.com

